**30 Jahre Schulpartnerschaft – aus Partnern wurden Freunde**

Als Schüler und Lehrer der Hans-Wilsdorf-Schule mit Sportlern des ATS Kulmbach im Frühjahr 1985 im türkischen Bursa ankamen, hätte niemand erwartet, dass dieser ersten Begegnung in den nächsten 30 Jahren noch 42 weitere folgen sollten! Aus dem Schüler- und Lehreraustausch wurde 1988 ein Austausch von Praktikanten, der personale und fachliche Qualifikationen der Beteiligten erweitert, ihre Einsatzmöglichkeiten und Berufschancen verbessert. Insgesamt 445 Schüler nutzten seit 1985 diese einmalige Chance und erhielten darüber hinaus durch ihren Aufenthalt in Gastfamilien einen Einblick in den Alltag, den Lebensstil und die Einstellungen der Menschen eines anderen Landes. Sie waren im Ausland einerseits Botschafter ihres Heimatlandes, können aber zuhause aus ihren Erfahrungen im Gastland heraus auch dazu beitragen, dass sich Denken und Einstellungen zu diesem Land mehr an der Realität orientieren und damit Vorurteile abgebaut werden. Wenn weniger Vorurteile und mehr Wissen und Verständnis Einstellungen und Handeln prägen, hat auch der Frieden größere Chancen! Beispiele für die umgekehrte Beziehung gibt es zuhauf dort, wo sich vor unseren Augen furchtbare Konflikte ereignen. An diesem einmaligen Friedensprojekt wirkten neben den Schülern auch noch 175 Lehrer sowie 120 weitere Begleiter, darunter auch Politiker, mit.

Politiker in beiden Ländern erkannten die Chancen dieser Friedensarbeit und nutzten sie 1998 für die Begründung einer Städtepartnerschaft zwischen den eigentlich sehr ungleichen Städten Bursa und Kulmbach. Gemeinsam besteht in beiden der Wunsch zu Dialog und Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Kulturen.

Unsere beiden UNESCO-Clubs wurden damals gegründet und begannen ein sehr anspruchsvolles Projekt: Erwerb, Sanierung und nachhaltige Nutzung eines vom Verfall bedrohten Fachwerkhauses im Dorf Cumalikizik vor den Toren Bursas. Mein Vorgänger als Club-Vorsitzender und ehemaliger Schulleiter Werner Eschenbacher hat dafür mit dem Lions-Hilfswerk die finanziellen Voraussetzungen geschaffen. Die fachgerechte Restauration unseres gemeinsamen Projekthauses mit Unterstützung beider Schulen hat andere im Dorf und die Gemeinde Bursa inspiriert, auch diesen Weg einzuschlagen – heute strahlt das Dorf in neuem Glanz und die vielen Besucher bieten vielen eine Existenz. Besonders freut die in diesem Projekt Aktiven, dass die UNESCO diesen pittoresken Ort und unsere Partnerstadt Bursa 2014 in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen hat.

Worauf beruht diese einzigartige Erfolgsgeschichte der Schulen und der Clubs? Da ist zum einen die Mitgliedschaft im weltweiten Netzwerk der über 9000 UNESCO-Projektschulen und über 4000 UNESCO-Clubs. Daraus leitet sich die Verpflichtung ab, für die Ziele der UNESCO wie friedliches Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, Erhaltung des kulturellen Erbes und der Natur sowie Verwirklichung der Menschenrechte einzutreten. Das gelingt auf Dauer aber nur mit außergewöhnlichem persönlichen Engagement. Dafür sind wir unseren langjährigen Partnern in Bursa, die im Laufe der Jahre zu guten Freunden wurden, zu großem Dank verpflichtet. Hüseyin Köse und insbesondere Oya Bozkurt haben unser gemeinsames Projekt über 30 Jahre mit Leben erfüllt, unterstützt insbesondere von ihrem Schulleiter Orhan Savaseri und seinen Nachfolgern, in der ersten Hälfte des Projekts auch vom ehemaligen OB Bursas, unserem Freund Erdem Saker. In Kulmbach fand ich volle Unterstützung für das Projekt bei meinem Schulleiter und Freund Werner Eschenbacher sowie seinen Nachfolgern Rudolf Stosch, Wolfram Müller und Joachim Meier. Ohne die regelmäßigen beträchtlichen Zuwendungen des Landkreises Kulmbach, begleitet vom persönlichen Engagement unseres Landrates Klaus Peter Söllner, die Zuwendungen der übrigen Sponsoren sowie dem Wohlwollen der Praktikumsbetriebe wäre der Erfolg des Austauschprojektes gefährdet gewesen.

Wir vom UNESCO-Club unterstützen dieses einmalige Friedensprojekt seit unserer Gründung 1997 und wollen dies auch in Zukunft gerne tun. Wir wünschen allen Beteiligten am Austausch weiterhin viel Freude und Erfolg!

Hartmut Schuberth

Vorsitzender des UNESCO-Clubs Kulmbach-Plassenburg e.V.

UNESCO-Schulkoordinator des Beruflichen Schulzentrums Kulmbach 1977-2012

Das 30jährige Partnerschaftsjubiläum der Schulen 2015 hat unser Club auf vielfältige Weise unterstützt

* Zuschuss von 100 €/Praktikant aus Bursa
* Zuschuss von 800 € für die Festschrift
* Beiträge und Materialien zur Festschrift und zur Festveranstaltung
* Aufnahme von 14 Gästen aus Bursa (ehemalige Lehrer/Schüler, Mitglieder des UNESCO-Clubs)
* Erstellen eines Programms für diese Gäste (siehe interner Teil)
* Einladung aller Gäste und Gastgeber zusammen mit Landrat Söllner nach Limmersdorf.

Über die Höhepunkte des Programms hat die örtliche Presse bereits berichtet.

Vom Club-Programm sollen chronologisch erwähnt werden:

* Begrüßungsparty und Frühstück im Zieglerweg mit gemeinsamer Vorstandssitzung und Vorstellen des neuen Erasmus+-Gemeinschaftsprojektes (Näheres folgt)
* Festveranstaltung im BSZ Kulmbach
* Exkursionen nach
* Bamberg mit Bootsfahrt und Stadtrundgang
* Würzburg mit Besichtigung der Residenz
* München mit Besuch des Landtages auf Einladung von MdL Inge Aures
* Thurnau mit Führung durch Sandra Bali im unter ihrer Leitung neu gestalteten Töpfermuseum
* Neuenmarkt mit Führung durch Sandra Bali im neu gestalteten Dampflokomotivmuseum
* Einladung nach Limmersdorf zusammen mit Landrat Söllner mit Vorstellen des Immateriellen Kulturerbes „Lindenkerwa Limmersdorf“ durch Veit Pöhlmann, Einkehr in der Gastwirtschaft Pöhlmann und musikalischer Umrahmung durch eine Band aus Lehrern und Freunden der Hans-Wilsdorf-Schule
* Besuch des Paul-Gerhardt-Kindergartens mit Vorstellen des interkulturellen Erziehungskonzeptes (Unglücklicherweise wurden 4 Wochen nach unserem Besuch die Gebäude des Kindergartens durch ein Großfeuer zerstört!)
* Einladung durch OB Henry Schramm ins Rathaus mit Imbiss
* Abschiedsabend im BSZ Kulmbach

Unsere Gäste zeigten sich beeindruckt von diesem umfangreichen Programm und bedankten sich dafür. Wir unsererseits haben zu danken all unseren Mitgliedern und Freunden, die sich tatkräftig engagierten:

Landrat Klaus Peter Söllner, OB Henry Schramm, Bürgermeister Martin Bernreuther, OStD Joachim Meier stellvertretend für alle Helfer vom Beruflichen Schulzentrum sowie Wolfram Müller und Peter Lubig für die Organisation der musikalischen Umrahmung. Weiterhin allen Gastgebern, die z.T. sogar zwei Gäste aufgenommen hatten und dabei besonders dem Noch-Nicht-Club-Mitglied Richard Huger. Schließlich unseren Mitgliedern, die unser Programm finanziell oder durch Sachleistungen (Einladungen in die San Remo) sponsorten.

Ein dickes Dankeschön auch unseren Dolmetschern Dr.Metin Bozkurt und Emel Gerstner!